

Eltern unterstützen ihr Kind bei der Berufswahl

Martina Doleghs, u.a. pädagogische Beraterin bei der IHK Ulm, beantwortet häufig gestellte Fragen der Eltern zur Messe.

Es gibt viele Möglichkeiten, um sich beruflich zu orientieren. Welche Chancen bietet die Ulmer Bildungsmesse für mein Kind?

Auf der Ulmer Bildungsmesse können die Schülerinnen und Schüler an einem Ort gebündelt zahlreiche Informationen abrufen. Es stellen rund 250 Aussteller aus ganz unterschiedlichen Branchen ihre Ausbildungs- und Studiengänge vor. Sie haben die einmalige Chance mit kompetenten Fachleuten oder mit Auszubildenden und Studierenden direkt ins Gespräch zu kommen sowie Vorträge oder Workshops rund um die Themen Ausbildung, Studium, Bewerbung etc. zu besuchen.

Wie können wir unser Kind bei der Vorbereitung auf den Messebesuch unterstützen?

Bei dem großen Angebot sind die Jugendlichen schnell überfordert. Damit Ihr Kind nicht den Überblick verliert, sollte zunächst geklärt werden, worum es bei dem Besuch gehen soll. Will Ihr Kind einfach nur erfahren, welche weiterführenden Schule es gibt oder welche Betriebe in der Region den „Wunschberuf“ ausbilden oder möchte es mehr über den Ablauf eines Vorstellungsgesprächs erfahren? Zu allen Fragen gibt es entsprechende Angebote, die auf der Internetseite oder in der Messebroschüre zu finden sind. Die Messebroschüre wird im Dezember an alle Schulen verteilt. Je nach Interesse und Zielsetzung sollte mit dem Kind ein individueller Messplan und ein Fragenkatalog erstellt

werden. Ganz wichtig ist auch mit dem Kind im Vorfeld über Verhaltensregeln zu sprechen. Wie nehme ich zu den Ausstellern am Stand Kontakt auf und was muss ich dabei beachten?



Kann mein Kind über die Messe zu einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz kommen?

Ja, durchaus. Gerade deshalb ist es ja so wichtig, dass die Jugendlichen gut vorbereitet auf die Messe gehen und einen positiven Eindruck hinterlassen. Gut ist es, wenn sich Jugendliche bereits vorher überlegen, was sie wissen wollen und welche Fragen sie haben. Dann fällt es ihnen auch leichter mit den Ausbildern persönlich ins Gespräch zu kommen und so aufzutreten, dass sie einen positiven Eindruck hinterlassen. Die Schülerinnen und Schüler können dann in einer späteren Bewerbung Bezug auf das Gespräch nehmen. Diese Chance darf nicht unterschätzt werden.

Was kann ich tun, wenn es für den Berufswunsch meines Kindes zu wenig Ausbildungsstellen gibt?

Bei jeder Berufswahlentscheidung ist es ganz wichtig, immer auch nach zwei bis drei Alternativberufen zu suchen. Die Beraterinnen und Berater der IHK Ulm, der Handwerkskammer Ulm, der Agentur für Arbeit Ulm und der Kontaktstelle Frau und Beruf stehen auf der Bildungsmesse auch für solche Fragen gerne zur Verfügung. Häufig kennen die Jugendlichen nur wenige Berufe und beschränken sich deshalb sehr auf die ihnen bekann-

ten „IN“-Berufe. Die Ulmer Bildungsmesse bietet die Möglichkeit, auch neue bzw. alternative Berufe zu entdecken, die gute Zukunftschancen bieten.

Mein Kind geht mit der Schule auf die Bildungsmesse. Soll ich dann trotzdem mit meinem Kind hin?

Auf jeden Fall! Häufig verhalten sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit der Klasse anders als alleine oder mit den Eltern. Nicht immer werden die Chancen der Messe dann richtig genutzt. Als Eltern können Sie mit Ihrem Kind nochmals gezielt den offenen Fragen nachgehen oder die eine oder andere Information vertiefen. In dieser schwierigen Phase braucht Ihr Kind Ihre Unterstützung.

Wann ist der beste Zeitpunkt für einen Messebesuch?

Die meisten Schulen gehen an den Vormittagen auf die Messe und der Andrang ist daher besonders groß. Deshalb empfehlen wir, die Messe am Freitagnachmittag oder am Samstag zu besuchen. Letztendlich ist aber auch entscheidend, welche Vorträge oder Kurzpräsentationen Sie besuchen möchten.



Wenn Sie weitere Fragen zur Messe haben, beantworten wir diese gerne. Wenden Sie sich einfach an das Bildungsmesse-Team!